

I Der Parteisekretär der LPG antwortet I

Wie arbeitet ihr mit dem Parteiauftrag?

LPG, Rehfelde, Kreis Strausberg. Die Arbeit mit Parteiaufträgen ist eine wichtige Leitungsmethode. Genosse Toni Hubert, Parteisekretär der LPG, unterstreicht das mit folgenden Worten: „Die Grundorganisation erteilt Parteiaufträge, um * den Parteeinfluß in allen Bereichen zu sichern, bestimmte politische Aufgaben zu lösen oder etwas Neues voranzubringen. Damit beziehen wir mehr Genossen in die Partearbeit ein und erhöhen ihre Verantwortung für die Durchführung der Beschlüsse.“ Genosse Hubert bringt mit diesen Worten auch zum Ausdruck, daß der Parteiauftrag nicht dazu da ist, im Statut der Partei enthaltene Pflichten des Genossen zu wiederholen, sondern daß mit

ihm die Aktivität der Genossen und damit die Kampfkraft der Grundorganisation erhöht wird.

Zielgerichtete Parteiaufträge

Ein Parteiauftrag wird zu einem abrechenbaren Ergebnis führen, wenn er konkret ist und der betreffende Genosse die Fähigkeit besitzt, ihn zu erfüllen. Davon geht auch die Parteileitung in der LPG Rehfelde aus. Sie hat die Übersicht, welche Kenntnisse und Erfahrungen die Genossinnen und Genossen besitzen, wie sie sich für eine Sache einsetzen können. Die Parteiaufträge werden von der Parteileitung vorbereitet, der geeignete Genosse ausgewählt. Im Beisein des Gruppenorganisors wird mit dem betreffenden Genossen das Ziel des Auftrages besprochen, werden ihm Hinweise zur Sache gegeben. Erst dann wird ihm der Parteiauftrag in einer Mitgliederversammlung der Grundorganisation erteilt.

Eine Genossin erhielt vor einiger Zeit den Auftrag, dem Vorschlag des Vorstandes entsprechend, die Leitung des neugeschaffenen Schälbetriebes für Kartoffeln zu übernehmen. In dieser Anlage arbeiten nur Frauen, unter ihnen keine Genossinnen. Die Parteileitung erläuterte der Genossin ihre politische Aufgabe. Es geht darum, daß sie ihre wirtschaftliche Funktion mit der politischen Arbeit unter den Frauen verbindet, das heißt, ein festes Arbeitskollektiv schafft und unter den Frauen politisch wirkt.

Die Parteileitung hat sich das Ziel gestellt, die FDJ-Arbeit aus der Enge des Lehrlingswohnheimes herauszuführen und auf alle Jugendlichen der LPG und des Dorfes auszudehnen. Als vorrangig betrachtet sie die marxistisch-leninistische Schulung und Erziehung der jungen Menschen. Eine junge Genossin, die wäh-

I N F O R M A T I O N

Qualitätskennziffern einhalten und alle Systeme selbst kontrollieren. Damit leiste ich meinen Anteil, um eine Kontrollkraft für andere Arbeiten im Kollektiv freizusetzen.

3. Durch die Einhaltung der vorgegebenen Kennziffern im Teilmehrverbrauch werde ich die Materialkosten senken, diese über das Haushaltsbuch abrechnen, um so zu einer weiteren Erhö-

hung der Effektivität beizutragen.

4. Durch die persönliche Pflege meiner Schweißmaschine und Werkzeuge will ich zur Wert-erhaltung und Senkung des Aufwandes für Grund- und Arbeitsmittel an meinem Arbeitsplatz beitragen.

5. Durch das Studium sowjetischer Erfahrungen und Neuerer-methoden und ihre Anwendung an meinem Arbeitsplatz bzw. im Kollektiv sehe ich eine weitere Möglichkeit zur Erhöhung der

Effektivität. Die Nutzung sowjetischer Erfahrungen ist zugleich ein Bekenntnis der Freundschaft zur Sowjetunion.

6. Auf der Grundlage des Kultur- und Bildungsplanes meines Kollektivs werde ich mir ein hohes Maß an politischer, weltanschaulicher und fachlicher Bildung aneignen. Voraussetzung dafür ist eine gute Vorbereitung auf alle Schulungen. Auch werde ich an der Schule der sozialistischen Arbeit teilnehmen. (NW)